Philologische Fakultät
Deutsches Seminar
Gemeinsame Kommission (GeKo)

Modulhandbuch

Master of Arts (M.A.) im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft - Hauptfach
(Prüfungsordnungsversion 2023)

universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

Prolog....3
Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft....9
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Sprachwissenschaftliche Aspekte....11
Interkulturelle Literaturwissenschaft I....13
Interkulturelle Literaturwissenschaft II....15
Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache unter den Bedingungen gesellschaftlicher Heterogenität....17
Sprachlernerfahrung....19
Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Fachdidaktik....20
Studienrelevantes Praktikum....22
Forschungsansätze und -methoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft....24
Sprache und Migration....26
Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Gesprochene Sprache....28
Geschichte der interkulturellen Literatur....30
Reise-, Exil-, Migrationsliteratur....32

Prolog

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Akademischer Grad	Master of Arts
Studienform	Aufbauender Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Deutsches Seminar
Homepage	http://www.germanistik.uni-freiburg.de/studium/ studiengang/master
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengebiete	Germanistische Linguistik; Mehrsprachigkeitsforschung; Interkulturelle Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	■ Bachelorabschluss im Fach Germanistik oder in einem anderen neuphilologischen Fach mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,7; ■ mindestens 60 ECTS-Punkte in den Bereichen Linguistik und Literaturwissenschaft, wobei auf jeden der beiden Bereiche mindestens 15 ECTS-Punkte entfallen müssen. Bewerber*innen mit einem Abschluss eines Hochschulstudiums außerhalb des ECTS-Systems oder Bewerber*innen, die diese Mindestpunktzahl nicht erreichen, müssen durch ein Exposé zu zwei Aufgabenstellungen aus dem Bereich der germanistischen Linguistik und Literaturwissenschaft nachweisen, dass sie über die erforderlichen sprach- und literaturwissenschaftlichen Kenntnisse für den Studiengang verfügen. Die Aufgabenstellungen werden zu jeder Bewerbungsphase am 15. April auf der Homepage des Studiengangs veröffentlicht (s.o.); ■ Deutschkenntnisse auf dem Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen; ■ Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Einleitung

Im forschungsorientierten und konsekutiven Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/ Interkulturelle Literaturwissenschaft erwerben die Studierenden differenziertes Wissen in zwei Kernbereichen, nämlich Sprach- und Literaturwissenschaft. Der Bereich Sprachwissenschaft umfasst die Struktur des Deutschen sowie den Erwerb des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache. Der Bereich Literaturwissenschaft umfasst die deutschsprachige Literatur der Neuzeit in ihren Verflechtungen mit europäischen wie außereuropäischen Literaturen und mit Medien wie Theater, Film oder bildender Kunst.

Die Studierenden werden dazu befähigt, Lerninhalte und -ziele für unterschiedlichste Zielgruppen aufzubereiten, existierende Lehrwerke für Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache in Bezug auf Methoden und Ziele zu analysieren und eigene Unterrichtsentwürfe zu entwickeln. Diskriminierungs- und rassismuskritische Perspektiven spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Darüber hinaus erlangen die Studierenden fundierte Kenntnisse zur aktuellen literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Theoriebildung und damit die

Fähigkeit, sich in die Fachdiskussion zur Sprachen-, Kultur- und Integrationspolitik mit reflektierten Positionen einzubringen. Sie sind in der Lage, ihre Positionen präzise, reflektiert und argumentativ elaboriert in Wort und Schrift darzustellen.

Ziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang vertieft und erweitert die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Literaturwissenschaft. Die vermittelten Inhalte zielen darauf ab, das Grundwissen inhaltlich und methodisch zu erweitern:

- Die Studierenden setzen sich mit aktuellen **Theorien** aus den Bereichen Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkultureller Literaturwissenschaft auseinander. Sie erwerben fundiertes und vernetztes sprach- und literaturwissenschaftliches sowie fachdidaktisches Wissen und philologische Kompetenz;
- die Studierenden setzen sich mit der Vielfalt der **Forschungsmethoden** aus den Bereichen Fremd- und Zweitspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit auseinander; ebenso sind sie in der Lage, fiktionale und faktuale Texte und ihre Performanz in verschiedenen interkulturellen Konstellationen unter den jeweils leitenden Fragestellungen wissenschaftlich fundiert zu erfassen, zu analysieren und im kulturgeschichtlichen Kontext umfassend zu interpretieren.
- Der Masterstudiengang qualifiziert für zahlreiche **Berufsfelder** im Bereich der Sprach- und Kulturvermittlung; dazu zählen beispielsweise die Vermittlung von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache an Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen; das Sprachkursmanagement, etwa an universitären und außeruniversitären Sprachlehrzentren; die Kulturarbeit an staatlichen und privaten Institutionen; die interkulturelle Kommunikation in Firmen, Verbänden und Kommunen u. a.. Überdurchschnittlich qualifizierten Absolventen/Absolventinnen bietet der Studiengang die Möglichkeit des Einstiegs in eine akademische Laufbahn.

Der Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft vermittelt für die genannten Berufsfelder allgemeinere berufsqualifizierende Fähigkeiten:

- Die Studierenden besitzen eine Sensibilität für interkulturelle Kommunikationssituationen.
- Die Studierenden können interkulturelle Lehr-Lern-Interaktionen didaktisch reflektieren.
- Die Studierenden können analytisch und abstrakt denken und komplexe Sachverhalte analysieren.
- Die Studierenden können klar und präzise in Wort und Schrift argumentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, thematisch umfangreiche Materialien und Quellen in verschiedenen medialen Formen (Text, Bild, Ton) selbständig sich anzueignen und für die eigene Praxis zu reflektieren und zu strukturieren.
- Die Studierenden können (medialen) Präsentationen mit komplexen Inhalten folgen und können sich informelles wie technisches Material selbst erarbeiten und verstehen.
- Die Studierenden können mit verschiedenen Textsorten kritisch und analytisch umgehen und sie mit wissenschaftlich fundierten Argumenten bewerten.
- Die Studierenden können Bibliotheken und das Internet sinnvoll und effektiv nutzen und komplexe Informationsmengen sinnvoll und kommunikativ plausibel verarbeiten.
- Die Studierenden können klar durchdachte, wohlstrukturierte und sprachlich konzise eigene Präsentationen mündlicher und schriftlicher Art in verschiedenen Formaten liefern.
- Die Studierenden können sich selbst motivieren, selbständig arbeiten und die Zeit dabei effektiv einteilen.

3. Struktur des Studiengangs

3.1 Modulübersicht

Germanistische Linguistik	Interkulturelle Literaturwissenschaft	Didaktik DaF/DaZ

<table>
<tr><td colspan="2">Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft</td><td>Sprachlernerfahrung</td></tr>
<tr><td colspan="2">(5 ECTS)</td><td>(4 ECTS)</td></tr>
<tr><td>Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Sprachwissenschaftliche Aspekte</td><td>Interkulturelle Literaturwissenschaft I</td><td>Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Fachdidaktik</td></tr>
<tr><td>(13 ECTS)</td><td>(12 ECTS)</td><td>(12 ECTS)</td></tr>
<tr><td>Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache unter den Bedingungen gesellschaftlicher Heterogenität</td><td>Interkulturelle Literaturwissenschaft II</td><td>Studienrelevantes Praktikum</td></tr>
<tr><td>(8 ECTS)</td><td>(8 ECTS)</td><td>(6 ECTS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Forschungsansätze und -methoden für Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft</td><td rowspan="6"></td></tr>
<tr><td colspan="2">(6 ECTS)</td></tr>
<tr><td>Wahlmodul Sprache und Migration</td><td>Geschichte der interkulturellen Literatur</td></tr>
<tr><td>(8 ECTS)</td><td>(8 ECTS)</td></tr>
<tr><td>Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Gesprochene Sprache</td><td>Reise-, Exil-, Migrationsliteratur</td></tr>
<tr><td>(8 ECTS)</td><td>(8 ECTS)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Masterarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="3">(25 ECTS)</td></tr>
<tr><td colspan="3">mündliche Masterprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="3">(5 ECTS)</td></tr>
</table>

3.2 Studienverlauf

<table>
<tr><th></th><th>Germanistische Linguistik</th><th>Interkulturelle Literaturwissenschaft</th><th>Didaktik DaF/DaZ</th></tr>
<tr><td rowspan="6">Fachsemester 1 (Wintersemester) – 29 ECTS</td><td colspan="2">Vorlesung zu Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft</td><td>Übung zum Fremdsprachenerwerb (Niveau A1)</td></tr>
<tr><td colspan="2">(4 ECTS)</td><td>(4 ECTS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Mentorat zur Vorlesung zu Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft</td><td rowspan="4"></td></tr>
<tr><td colspan="2">(1 ECTS)</td></tr>
<tr><td>Masterseminar aus dem Bereich Fremd- und Zweitsprach-erwerbsforschung</td><td>Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td></tr>
</table>

	(8 ECTS)	(4 ECTS)	
		Masterseminar aus dem Bereich Interkulturelle Literaturwissenschaft	
		(8 ECTS)	
Fachsemester 2 (Sommersemester) – 23 - 31 ECTS	Vorlesung zur Struktur des Deutschen *oder* Hauptseminar zur Grammatik des Deutschen		Seminar zur Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache I-: Überblick
	(5 ECTS)		(6 ECTS)
	ggf. Masterseminar aus dem Bereich Sprachwissenschaft und gesellschaftliche Heterogenität		
	(8 ECTS)		
	Methoden empirischer Linguistik *oder* Theorien der interkulturellen und postkolonialen Literatur- und Kulturwissenschaft		
	(4 ECTS)		
	Masterseminar aus dem Wahlpflichtmodul I		
	(8 ECTS)		
Fachsemester 3 (Wintersemester) – 20 - 38 ECTS	Ggf. Masterseminar aus dem Bereich Mehrsprachigkeitsforschung	Masterseminar aus dem Bereich Kulturelle Identitäten und Alteritäten *oder* Masterseminar aus dem Bereich Kulturkontakte und Kulturkonflikte	Seminar zur Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache II: Ausgewählte Fragestellungen
	(8 ECTS)	(8 ECTS)	(6 ECTS)
	Masterseminar aus dem Wahlpflichtmodul II		Studienrelevantes Praktikum
	(8 ECTS)		(6 ECTS)
	Forschungskolloquium		
	(2 ECTS)		
Fachsemester 4 (Sommersemester) – 30 ECTS	Masterarbeit		
	(25 ECTS)		
	Mündliche Masterprüfung		
	(5 ECTS)		

3.3 Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V)**: In Vorlesungen wird ein literatur- oder sprachwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu sprach- und literaturwissenschaftlichen Themengebieten, die durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des berufsfeldbezogenen Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.
- **Mentorium (M):** Mentorien stärken die Selbstorganisation der Studierenden: Sie erhalten dafür von Lehrenden Arbeitsaufträge (z. B. Lektürepensen, Rechercheaufträge), die sie in Einzel- oder Kleingruppenarbeit erledigen. In Feedback- und Feedforward-Sitzungen werden die Ergebnisse der Studierenden gemeinsam diskutiert, Probleme identifiziert und neue Ziele mit der Lehrperson vereinbart.
- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Texte und Materialien auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des sprachwissenschaftlichen bzw. literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position zu begründen, Einwände aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. In dem Studiengang werden (Master-)Seminare ausschließlich für Masterstudierende angeboten:
- **Hauptseminare** setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung sprach- bzw. literaturwissenschaftlicher Themen voraus. Bei der Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, sich durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs einzuarbeiten und eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, die dann nach Absprache mit der Lehrperson in schriftlichen Ausarbeitungen bearbeitet werden.
- **Masterseminare** beschäftigen sich mit sprachwissenschaftlichen bzw. literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Gegenständen auf der Grundlage wissenschaftlicher Zugangsweisen. Erwartet wird, dass sich die Studierenden auch in die inhaltliche Gestaltung des Seminars durch eigene Schwerpunktsetzungen einbringen.
- **Kolloquium** (K): Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch über Forschungsarbeiten. Entweder stellen etablierte Wissenschaftler*innen ihre aktuellen Forschungsthemen zur Diskussion oder Studierende präsentieren die Konzeption oder den Stand ihrer Masterarbeit.

3.4 Erläuterungen zum Prüfungssystem 3.4.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienlei-

stungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichns der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher.
Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

3.4.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren**: Aufsichtsarbeiten, die ca. 90 Minuten dauern.
- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Seminararbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß den Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Master of Arts (vgl. § 4 Absatz 6), in denen eine oder mehrere Fragestellungen auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitungen variiert dabei je nach Workload.

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft	05LE10MO-DIM
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Dominik Zink	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	5,0
Arbeitsaufwand	5 ECTS = 150h, davon 45h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	3,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Den Studierenden wird ein Überblick über das Fachgebiet mit seinen Komponenten Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (inklusive Mehrsprachigkeit) und Interkulturelle Literaturwissenschaft gegeben. Es werden ausgewählte Gebiete der Grammatik des Deutschen im Überblick und im Sprachvergleich vorgestellt. In der Folge werden die wichtigsten Theorien und Debatten der Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung präsentiert, wobei die Studierenden verschiedene Studien aus dem Bereich von DaF, DaZ und der Verbindung von gesteuertem und ungesteuertem Spracherwerb sowie die zugehörigen Methoden kennen lernen. Zudem werden Alltagsgattungen unter textgrammatischer und kulturvergleichender Perspektive analysiert; mit Berücksichtigung unterschiedlicher Forschungsmethoden und Erkenntnisinteressen führt die Vorlesung auch in die Soziolinguistik der Kommunikationsforschung unter den Bedingungen gesellschaftlicher Heterogenität ein. Mit der literaturwissenschaftlichen Komponente des Moduls wird ein Überblick über interdisziplinär angelegte Forschungsansätze und Theorien geboten, die im Rahmen der Interkulturellen Literaturwissenschaft diskutiert werden und bei der Analyse literarischer Texte zur Anwendung gelangen. Mit Blick auf Kernbegriffe wie Kultur, Identität, Alterität, Hybridisierung etc. werden sowohl Konzepte der hermeneutisch geprägten Interkulturellen Literaturwissenschaft deutscher Provenienz und der Imagologie als auch neuere Ansätze aus dem Bereich der internationalen Postcolonial Studies vorgestellt sowie mittels paradigmatischer Einzelinterpretationen veranschaulicht. Überdies werden Aspekte der Interkulturellen Filmwissenschaft und Intermedialitätsforschung thematisiert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage einzuschätzen, ■ welches Potential sprachvergleichende Analysen und Theorien der Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung für den Bereich DaF/DaZ haben;

- in welchem Maße Alltagsgattungen des deutschen Sprachraums gesellschaftlich, kulturell und (sprachen-)politisch geprägt sind;
- welche Herausforderungen kommunikative Begegnungen bei großer gesellschaftlicher Heterogenität mit sich bringen können.

Ferner sind sie in der Lage einzuschätzen,
- welche Bedeutung verschiedene Wissenschaftsdisziplinen für die Interkulturelle Literaturwissenschaft haben;
- welche Zusammenhänge zwischen soziokulturellen und diskursiven Kontexten einerseits sowie literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung andererseits bestehen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 90 Minuten); Prüfungstermin wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Sprachwissenschaftliche Aspekte	05LE10MO-SWA
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	13,0
Arbeitsaufwand	13 ECTS = 390h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In diesem Modul werden anhand aktueller Studien der Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert. Besondere Beachtung finden die grammatischen, textuell-diskursiven und phonetischen Strukturen der deutschen Sprache und ihre Rolle im Erwerb des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache. Studierende, die im Rahmen ihres Bachelorstudiums noch keine Gelegenheit hatten, sich einen systematischen Überblick über die Struktur des Deutschen zu verschaffen, sollten dazu die Vorlesung belegen. Für die anderen Studierenden bietet sich die Gelegenheit, ausgewählte grammatische Aspekte im Rahmen eines Hauptseminars zu vertiefen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ phonetisch-phonologische, morphologische, textuelle/diskursive und syntaktische Phänomene des Deutschen (auch in Kontrast zu anderen Sprachen) profund zu beschreiben; ■ Prozesse und Entwicklungsstufen des Erwerbs des systematisch zu analysieren; ■ Schwierigkeiten des Spracherwerbs, deren Bedingtheiten zu erkennen und Strategien zu ihrer Überwindung zu erarbeiten.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Interkulturelle Literaturwissenschaft I	05LE10MO-IKL1
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Dominik Zink	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	12,0
Arbeitsaufwand	12 ECTS = 360h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden werden in einer als Ringvorlesung (unter Beteiligung von alt- und neuphilologischen Disziplinen) konzipierten Veranstaltung mit zentralen Theorien und Methoden der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaft vertraut gemacht. Vermittelt wird ein fundierter Überblick über das breite Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Theorieansätze einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene. Angestrebt wird die fachlich profunde Darstellung theoretischer und methodischer Positionen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Forschungsszenerie sowie unter Einschluss komparatistisch-interdisziplinärer, interkultureller sowie kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. Das parallel geführte Masterseminar gibt anhand ausgewählter Themen Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des in der Vorlesung erworbenen Wissens und zur Reflexion aus interkultureller Perspektive.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien auf anspruchsvolle und heterogene Textkorpora interkultureller Literatur anzuwenden; ■ Geltungsreichweiten differenter, teils konkurrierender Theorien und Methoden kritisch zu beurteilen; ■ die Theorieabhängigkeit und den Konstruktionscharakter literaturwissenschaftlicher Erkenntnis einzuschätzen
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Interkulturelle Literaturwissenschaft II	05LE10MO-IKL2
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Dominik Zink	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul geht von theoretischen Modellen unter anderem der Interkulturellen Germanistik, der Imagologie, der Postcolonial Studies und der Stereotypenforschung aus und untersucht die Verflechtungen interkultureller mit anderen Phänomenen, etwa durch die Anwendung intersektionaler Methoden. Die Studierenden wählen zwischen einem Masterseminar aus dem Bereich Kulturelle Identitäten und Alteritäten und einem aus dem Bereich Kulturkontakte und Kulturkonflikte. Ersteres Seminar befasst sich mit den Mechanismen der diskursiven Konstruktion kultureller Identitäts- und Alteritätsdiskurse. In ihrem historischen Kontext zu reflektieren sind somit auch im Bereich der Literatur wirkmächtige Phänomene wie Nationalismus, Antisemitismus oder Rassismus, wobei kollektive Identitäts- und Alteritätsvorstellungen stets auf individuelle zu beziehen sind. Das zu untersuchende Material kann allen Epochen und Gattungen der neueren deutschen Literatur entstammen. Im zweiten Seminar werden anhand exemplarisch ausgewählter Werke die vielfältigen (oftmals konfliktreichen) Wechselbeziehungen untersucht, die zwischen Literatur und Kultur des deutschen Sprachraums einerseits und denen zahlreicher europäischer wie außereuropäischer Regionen andererseits sowie ‚internen Fremden' (z.B. Juden) bestehen. Dabei sind sowohl synchrone als auch diachrone Perspektivierungen vorzunehmen; einschlägige Untersuchungsfelder wären etwa die deutsch-türkische Literatur seit der Mitte des 20. Jahrhunderts (z.B. Özdamar, mehrsprachige Lyrik (wie die Yoko Tawadas), koloniale Literatur sowie Literatur über den Kolonialismus, nationale Literaturen der Romantik aber auch Literatur über konfliktreiche interkulturelle Identitäten in der zeitgenössischen Literatur. In beiden Seminaren werden neben rein fiktionalen auch faktuale (z.B. expositorische oder autobiographische) Texte für die Analyse herangezogen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls:

- vertiefte literatur- wie kulturtheoretischer Kenntnisse im Bereich der Interkulturellen Literaturwissenschaft;
- die Fähigkeit, selbstständig theoretische Ansätze für die konkrete Textinterpretation fruchtbar zu machen;
- methodisches Reflexionsvermögen durch Anwendung literaturtheoretischer Positionen auf eine eigene Fragestellung;.
- die Fähigkeit, die reziproken Relationen zwischen fiktionalem und faktualem Textmaterial im Bereich der Literaturgeschichte zu analysieren;
- die Fähigkeit, (nicht nur) literarische Texte unter dem Aspekt der Identität / Alterität selbständig interpretatorisch zu erschließen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache unter den Bedingungen gesellschaftlicher Heterogenität	05LE10MO-BGH
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2;3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten Überblick und fundierte Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung zu individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit, insbesondere im amtlich deutschsprachigen Raum, aber auch international. Dabei setzen sie sich vertieft mit ausgewählten Bereichen bzw. Phänomenen von Mehrsprachigkeit auseinander. Hierzu zählen beispielsweise Charakteristiken des mehrsprachigen Spracherwerbs; Charakteristiken des Erwerbs mündlicher und schriftlicher Gattungen sowie kommunikativer Stile (z.B. Jugendsprachen); die Teilhabe an gesellschaftlichen Diskursen unter den Bedingungen von Heterogenität; das Lehren und Lernen unter den Bedingungen globalisierter Migrationsgesellschaften; der Erwerb von Bildungssprache und schulischem Erfolg; die Genese und der Umgang mit Spannungsfeldern zwischen monolingual geprägten (Bildungs-, Arbeits-, Gesundheits-)Institutionen und gesellschaftlicher Multilingualität; die zentrale Rolle von Sprache für Bildungs-Chancen und Bildungs-(Un)Gleichheit; die vielfältigen Phänomene von Hegmonialität und Ausgrenzung, Sprache und Machtausübung; u.v.m. Alle Themen werden auf theoretischer Grundlage und anhand empirischer Beispiele analysiert, stets mit enger Verbindung auch zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Fragen, die von der Mehrsprachigkeitsforschung nicht zu trennen sind. Besonderes Gewicht liegt auf einer Wissenschaft, zu deren Zielen auch die gesellschaftliche Zugänglichkeit und Anwendbarkeit gehört.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Bereiche bzw. Phänomene von Mehrsprachigkeit auf theoretischer Grundlage und anhand empirischer Beispiele zu analysieren, stets mit enger Verbindung auch zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, sozialen Fragen, möglichen Antworten sowie Anwendungen im gesellschaftlichen Alltag.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Sprachlernerfahrung	05LE10MO-SLE
Verantwortliche/r	
Dr. Harald Baßler	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	4,0
Arbeitsaufwand	4 ECTS = 120h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse (Niveau A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen) in einer ihnen fremden Sprache, die sie noch nicht erworben haben.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ ihre unmittelbaren Sprachlernerfahrungen zu reflektieren und für das weitere Studium nutzbar zu machen; ■ ein fremdes Sprachsystem mit dem Deutschen zu kontrastieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Fachdidaktik	05LE10MO-FD
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	12,0
Arbeitsaufwand	12 ECTS = 360h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	2;3
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In dem Modul setzen sich die Studierenden mit Konzeptionen zur Didaktik und Methodik des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache auseinander. Thematisiert werden sowohl aktuelle Lehr- bzw. Lernverfahren und grundlegende Richtlinien für den Unterricht (z. B. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) als auch aktuelle Lehrwerke. Als ein eigenständiger, innovativer und aktuell sich rasant entwickelnder Bereich der Didaktik wird auch die Mehrsprachigkeitsdidaktik (inkl. Translanguaging) in diesem Modul behandelt. Auf dieser Basis setzen sich die Studierenden mit ausgewählten Fragestellungen auseinander, etwa zu Aussprache- und Wortschatzarbeit, Grammatikvermittlung, Textproduktion und -rezeption, Landeskunde u.a.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ DaF-/DaZ-Unterricht grundlegend kompetenz- und handlungsorientiert didaktisch zu planen; ■ die Spracharbeit binnendifferenzierend und zielgruppenadäquat zu gestalten; ■ Lehr- und Lernmaterialien kritisch zu beurteilen und zielgruppenadäquat einzusetzen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Seminar II in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Studienrelevantes Praktikum	05LE10MO-SRP
Verantwortliche/r	
Belinda Akel	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Mit dem Modul erwerben die Studierenden durch eine mindestens vierwöchige aktive Mitarbeit (in Vollzeit) in einer Bildungsinstitution oder einer kulturellen Einrichtung im Aus- oder Inland berufsqualifizierende Kompetenzen zur Vermittlung des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache und von kulturellem Wissen über deutschsprachige Länder.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Erfahrungen und Fertigkeiten im Umgang mit Institutionen der Sprach- und Kulturvermittlung gewonnen sowie Sensibilität für das Wechselspiel akademisch-theoretischer Kompetenzen und praxisorientierter Expertise entwickelt. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ die Aufgaben von Institutionen der Sprach- und Kulturvermittlung deutschsprachiger Länder einzuschätzen; ■ theoretische Ansätze in sprach- und kulturbezogenen Berufsfeldern umzusetzen; ■ komplexe Sachverhalte anschaulich und zielgruppenadäquat zu vermitteln; ■ das eigene Handeln kritisch zu reflektieren und entsprechend auch immer wieder neu zu konzipieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Mitarbeit in der Praktikumsinstitution; ■ schriftliche Ausarbeitung in Form eines Berichts (ca. 10 Seiten à ca. 400 Wörter).

Literatur
Verwendbarkeit des Moduls

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Forschungsansätze und -methoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft	05LE10MO-FAM
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic JProf. Dr. Dominik Zink	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	2;3
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden können entweder unterschiedliche Methoden der Erhebung, Aufbereitung und Analyse von Sprachdaten erarbeiten und sich mit quantitativen und qualitativen Analysen sprachlicher Daten auseinandersetzen, oder aber sie widmen sich durch intensive Lektüre mit voraussetzungsreichen Theorien der interkulturellen und postkolonialen Literatur- und Kulturwissenschaft mit dem Ziel, eigene wissenschaftliche Fragestellungen methodisch und theoretisch gesichert auszuarbeiten und im Rahmen eines Kolloquiums zu präsentieren.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ empirische Methoden der Linguistik bzw. Theorien der interkulturellen und postkolonialen Literatur- und Kulturwissenschaft für die Analyse spezifischer Korpora bzw. ausgewählter Texte fruchtbar zu machen; ■ zu einer sprach- oder literaturwissenschaftlichen Fragestellung methodisch reflektiert Stellung zu nehmen; ■ komplexe Dispositionen einer wissenschaftlichen Arbeit zu entwickeln; ■ eigene Arbeitsvorhaben und Ergebnisse wissenschaftlich professionell zu präsentieren und argumentativ zu verteidigen.
Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Sprache und Migration	05LE10MO-SUM
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten Überblick und fundierte Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung auf dem umfangreichen Gebiet von Sprache und Migration, insbesondere im amtlich deutschsprachigen Raum, aber auch international. Dabei befassen sie sich vertieft mit ausgewählten Bereichen bzw. Phänomenen weltweiter Migration bzw. Flucht und der herausragenden Rolle, die Sprache in den genannten Zusammenhängen spielt. Zu den zu behandelnden Themen zählen aktuelle Studien zu globalen Migrations- und Fluchtbewegungen; gesellschafts-, sozial- und sprachenpolitische Hintergründe, Ursachen und Folgen; Charakteristiken des Spracherwerbs (z.B. des Deutscherwerbs) unter den Bedingungen von Migration und Flucht; sprachliche Teilhabe nach Migration und Flucht; die Bedeutung des biografischen Erzählens von Migration und Flucht; Diskurse über Migration und Flucht; die Bedeutung sprachlicher Teilhabe für die demokratische Verfasstheit einer Gesellschaft; Genese und Umgang mit Spannungsfeldern in Migrationsgesellschaften wie Deutschland; die Bedeutung von Sprache bzw. Mehrsprachigkeit, Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe für Migrationsgesellschaften wie Deutschland; u.v.m. Alle Themen werden auf theoretischer Grundlage und anhand empirischer Beispiele analysiert, stets mit enger Verbindung auch zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Fragen, die von der Forschung zu Sprache & Migration nicht zu trennen sind. Besonderes Gewicht liegt auf einer Wissenschaft, zu deren Zielen auch die gesellschaftliche Zugänglichkeit und Anwendbarkeit gehört.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Bereiche bzw. Phänomene von Sprache und Migration auf theoretischer Grundlage und anhand empirischer Beispiele zu analysieren, stets mit enger Verbindung auch zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, sozialen Fragen und möglichen Antworten sowie Anwendungen im gesellschaftlichen Alltag.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – Gesprochene Sprache	05LE10MO-GS
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden beschäftigen sich mit Besonderheiten des gesprochenen Deutsch, vom konzeptionellen Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener Sprache über phonetische Phänomene und regionalsprachliche Besonderheiten bis hin zu Syntax, Modalisierung und Gliederung des gesprochenen Deutsch. Hierher gehört z.B. auch die Analyse alltagskommunikativer (z.B. massenmedialer) Gattungen in Bezug auf Charakteristiken des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache. Ebenso finden hier Strukturen der Mündlichkeit Raum, die unter den Bedingungen gesellschaftlicher Heterogenität und Mehrsprachigkeit entstehen (z.B. Code-Switching, Code-Mixing, Jugendsprachen, Stile usw.).
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Besonderheiten des konzeptionell mündlichen (im Unterschied zum konzeptionell schriftlichen) Deutschen auf theoretischer Grundlage und anhand empirischer Beispiele zu analysieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Fähigkeit, die spezifischen Anforderungen einzuschätzen, die sich für Lernende des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache stellen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Geschichte der interkulturellen Literatur	05LE10MO-GIL
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Dominik Zink	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Gegenstandsbereich des Moduls ist die Geschichte der interkulturellen Literatur seit dem 18. Jahrhundert. Von zentralem Interesse sind semantische (und argumentative) Strukturen langer Dauer sowie literarische Strategien, die Gemachtheit dieser Strukturen zu verschleiern oder zu entlarven. So können historische Linien in der Entwicklung des Antisemitismus, des Kolonialismus, des Exotismus, aber auch des Diskurses zu Flucht oder um sog. Gastarbeiter im 20. Jahrhundert nachgezeichnet werden. Ein Schwerpunkt kann sowohl auf die Rolle gelegt werden, die Fremdheitskonstruktionen bei der Integration der hegemonialen Wir-Gruppe und deren Selbstbeschreibungssemantiken spielt (z.B. die der Nation), als auch auf die Geschichte literarischer Darstellung von Fremdheitserfahrungen und deren Konsequenzen (z.B. Darstellungen von Migration oder Flucht in diachroner Perspektive). Die Studierenden lernen, Interkulturalität als Forschungsperspektive zu operationalisieren. Sie erproben dabei die Methoden der interkulturellen Literaturwissenschaft an kanonischen Texten der neueren deutschen Literaturwissenschaft und/oder an interkulturellen Texten.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ■ fundierte Kenntnisse im Bereich der Kultur- und Mediengeschichte des Fremden; ■ vertiefte literatur- wie kulturtheoretische Kenntnisse im Bereich der Interkulturellen Literaturwissenschaft; ■ die Fähigkeit, theoretische Ansätze für die konkrete Textinterpretation fruchtbar zu machen; ■ die Fähigkeit, einen Text in größere inner- und außerliterarische Kontexte einzuordnen; ■ die Fähigkeit, methodisches Reflexionsvermögen durch Anwendung literaturtheoretischer Positionen auf eine eigene Fragestellung zu demonstrieren; ■ die Fähigkeit, interkulturelle Phänomene in ihrer historischen Dimension zu erfassen, zu beschreiben und zu interpretieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Reise-, Exil-, Migrationsliteratur	05LE10MO-REM
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Dominik Zink	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo)	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In diesem Modul werden die seit der Antike ineinander übergehenden Formen der Bewegung im Raum in den Blick genommen. Der Konnex von Reisen und Exil, Migration und Flucht steht im Vordergrund, da dieser für interkulturelle Literatur oft konstitutiv ist. So sind etwa in autobiographischen Darstellungen der Migrationsliteratur sehr häufig die Reisebewegungen symbolträchtige Hinweise auf die kulturellen Transfer- und Anpassungsleistungen der Migrierenden oder zur Flucht Gedrängten. Ein mit dem Nomadismus als Themenkomplex in die Diskurse gelangter Zusammenhang von Freiwilligkeit des Reisens, Vertreibung und Erfahrungszuwachs in der nicht selbst gewählten Fremde bildet einen weiteren Schwerpunkt innerhalb des Moduls. Nicht außer Acht gelassen werden sollten in dem Modul jedoch auch weiterführende Themenbereiche, wie die eines protokolonial wirkenden (Over-)-Tourismus und die Auswirkungen der Globalisierung, sowie die aktuell besonders drängenden Fragen etwa nach der Nachhaltigkeit von Reiseformen. Neue Medien und ihr wahrnehmungslenkender Einsatz beim Reisen werden jeweils im historischen Zusammenhang mit einbezogen. Kulturreflexive Texte wie Reise-, Kolonial-, Exil- und Migrationsliteratur bilden zwar nur eine (prävalente) Teilmenge interkultureller Literatur, doch bieten diese Anwendungsfelder zugleich ein großes Potential für eine xenologisch interessierte Literaturwissenschaft. Die unausgeschöpften Reservoirs etwa der ethnomethodologisch ausgerichteten Reiseliteraturforschung (Writing Culture), der Ethnopsychoanalyse, der Zivilisations- und Wildnisdebatten, der Ritualanalyse, der interkulturellen Philosophie bieten Ansatzpunkte für eine spektrale Erweiterung der Anwendungsfelder und erlauben eine großflächig angelegte curriculare Ausgestaltung des literarischen Korpus. Diese kann durchaus bis in den Bereich der Selbstfremdheit/Selbstentfremdung als einem Themenfeld der kulturwissenschaftlichen Xenologie reichen. Damit wird den Studierenden ermöglicht, die Weite des Feldes interkultureller Literatur selbst anhand extrem weitgefächerter literarischer (und auch filmischer) Beispiele auszumessen. Einer Selbstbeschränkung auf wenige kanonisierte Texte etwa der Reiseliteratur wird so vermieden.

Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Modus haben die Studierenden ■ fundierte Kenntnisse in kulturwissenschaftlicher Xenologie; ■ ein großes Methodenspektrum des Zugangs zu Fremdheitsdarstellungen kennengelernt; ■ die Fähigkeit erworben, die Interdependenz von Selbst- und Fremddarstellung anhand literarischer Texte zu erkennen; ■ die Fähigkeit erworben, historische Dimensionen von Kulturbegegnungen in ihren jeweiligen mentalitätsgeschichtlichen Kontexten zu verorten.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑